

Ostmärkische Tageszeitung Anzeiger für Stadt und Land.



(Chorner Presse)

Ausgabe täglich abends, ausfallend bei Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis bei den...

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonelle oder deren Raum 25 Pf., für Stellenangebote und...

Schreibleitung und Geschäftsstelle: Rathhausstraße Nr. 4. Fernsprecher 57. Brief- und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn.“

Thorn, Mittwoch den 18. Dezember 1918.

Druck und Verlag der G. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn. Verantwortlich für die Schrifteleitung L. W.: Ewald Schwandt in Thorn

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schrifteleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einlieferung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden.

Kriegserklärung Polens an Deutschland?

Die „Allensteiner Zeitung“ berichtet:

Nach Mitteilung des in Allenstein anwesenden preussischen Ministers des Innern...

Eine Bestätigung dieser Privatnachricht liegt bisher an Berliner amtlicher Stelle nicht vor.

M. L. B. meldet zu dem Bruch Polens mit Deutschland: Die kurzen Angaben, die bisher über den von der polnischen Regierung herbeigeführten...

Ausschreibung der polnischen Konstituante...

Das Warschauer Regierungsorgan „Monitor“ veröffentlicht ein Dekret der polnischen Regierung...

Polnisches Bündnisangebot an die Verbandsmächte.

Die „Basler Nationalzeitung“ veröffentlicht aus angeblich gut unterrichteter Quelle folgende Meldung: Die polnische Regierung hat sich...

Politische Tageschau.

In der Sitzung der internationalen Waffenstillstandskommission

vom 16. Dezember teilte General Judant mit, daß seit fünf Tagen kein Kontakt aus Westfalen in Lothringen eintreffe und ersucht um Aufklärung...

gen das Verbot der Verbreitung der rheinischen Zeitungen im besetzten linksrheinischen Gebiet...

Die Zerstörung in den belgischen und französischen Städten, Ostende, Brügge, Lille, La Bassée, Douai, Valenciennes und anderen...

Verhandlungen wegen Lebensmitteln.

Staatssekretär Erzberger traf Sonnabend mit den übrigen Mitgliedern der Waffenstillstandskommission wieder in Berlin ein.

Andererseits wird gemeldet: Das amerikanische Kriegshandelsamt gibt bekannt, daß vom 18. Dezember ab Gegenstände von dringender Notwendigkeit für unbeschränkt nach England, Frankreich, Italien, Japan und den Kolonien ausgeführt werden können...

Kein Zusammentritt des Reichstages.

Der Präsident des Reichstages, Fehrenbach, teilt den Reichstagsabgeordneten mit, daß nach Verlängerung des Waffenstillstandes und Hinausschiebung der Vorparlamentsverhandlungen...

Auch die Berliner Unabhängigen jetzt für die Nationalversammlung.

Unter „Endlich Klarheit“ schreibt die „Freiheit“: Die politische Entscheidung war längst gefallen, daß die große Mehrheit der deutschen Arbeiter auf dem Boden der Demokratie und damit der Nationalversammlung steht.

Weitere Einschränkung des Bahnverkehrs.

Der „Vorwärts“ meldet: Infolge der drückenden Bestimmungen des Waffenstillstandsvertrages, der eine weitgehende Ablieferung unseres rollenden Materials vorsieht, macht sich eine erhebliche Einschränkung des Bahnverkehrs...

Über die Demonstration vor dem Kongreß der U. und S.-Mächte

wird weiter berichtet: Der Demonstrationszug der streikenden Arbeiter zog nach 11 Uhr unter Vorantragung roter Fahnen und Tafeln mit Liebknecht an der Spitze zum Abgeordnetenhaus.

Nationalversammlung überwinden. Darauf hielt Liebknecht eine Ansprache, in der er u. a. die Entwaffnung der Offiziere und Generale sowie die Schaffung einer roten Garde forderte.

Die Deutsche Volkspartei

trat Sonntag Nachmittag in Berlin zu einer Delegiertenversammlung zusammen, die von mehr als 100 Vertretern der Organisationen im Lande besucht war.

Die Positivierungsbestrebungen in Rheinland-Westfalen.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Zum 18. Dezember hatte der Minister des Innern, Dr. Breitscheid, der in Begleitung des Unterstaatssekretärs Dr. Freund in Eibfeld eingetroffen war, in den Sitzungssaal der dortigen Handelskammer eine Anzahl hervorragender Männer aus den Kreisen der Behörden, der Gewerbetreibenden und der Parteiführer aus Rheinland und Westfalen eingeladen.

Der Grubenarbeitsausstand im Ruhrgebiet

nimmt, wie Berliner Blätter melden, eine ernste Wendung. Es wird mit der Zerstörung der Zechenanlagen gedroht.

Von der Hoovergruppe Madensien.

Das ungarische Telegraphen-Büro verbreitet die Meldung, daß Generalfeldmarschall von Madensien nach einer Konferenz mit dem Ministerpräsidenten Karolyi sich mit Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung der deutschen Regierung...

Der Abtransport von Finnland.

Aus Helsingfors wird vom 15. Dezember gemeldet: Bei Gelegenheit der heutigen Abschiedsparade der letzten deutschen Truppen vor General von der Goltz fanden begeisterte Kundgebungen der Bevölkerung für Deutschland statt.

Über den Empfang Wilsons in Paris veröffentlicht die Pariser Presse spaltenlange Artikel und betont, daß noch nie einem Staatsoberhaupt in Paris ein solcher Jubel entgegengebracht worden sei.

Revolution in Bulgarien?

Nach in Klausenburg eingetroffenen Nachrichten ist in Bulgarien die Revolution ausgebrochen. Arbeiter und Bauern griffen an vielen Stellen die Besatzungstruppen an...

Unabhängigkeitserklärungen in Sibafrika.

Die „Times“ meldet aus Kapstadt vom 10. Dezember: Die Sozialisten geben endgültig bekannt, daß am 16. Dezember in Blomfontein ein Kongreß zusammengetreten wird, um eine Abordnung nach Europa zu schicken...

Die Totengräber der deutschen Industrie.

Zu der Meldung des „Vorwärts“, daß bei der Firma Krupp Massenentlassungen bevorstehen und daß bei Fortzahlung der Löhne nach ganz kurzer Zeit von dem Werk nur noch ein Trümmerhaufen übrig bleibe, wird den „Berl. Vol. Nachr.“ über die durch die sinnlosen Lohnforderungen heraufbeschworene Gefahr eines unmittelbaren Zusammenbruchs unserer gesamten Industrie...

„Es kommt alles darauf an, daß die deutsche Industrie in der Lage ist, ihre Produkte dem heimischen Markt und den Auslandsmärkten zu einem Preise anzubieten, der die Kaufkraft weckt. Im Inlande ist ein großer Bedarf an Maschinen für Industrie und Landwirtschaft. Das Ausland hungert geradezu nach deutschen Waren, besonders Waren der Klein-Eisenindustrie. Das Unglück aber ist für die Industrie, daß sie nur zu enorm hohen Preisen produzieren kann. Die Lohnsteigerungen im Bergbau, in der Hütten- und Walzwerkindustrie, im Eisenbahnbetrieb wirken derart verteuern auf die Produktionskosten der Rohstoffindustrie, daß die Fertigfabrikation, deren Lohnkonto ebenfalls steigt, nicht mehr konkurrenzfähig ist. Der inländische Markt wird durch die übertriebenen Lohnforderungen geradezu verschlossen. Überall besteht das Bedürfnis, für fehlende oder verbrauchte Gegenstände Ersatz zu beschaffen. So lange aber die Produkte in einem unverhältnismäßigen Preise zum Friedenspreis stehen, wird die Anschaffung soweit wie irgend möglich hinausgeschoben. Am schlimmsten liegen die Dinge für die Exportindustrie. Selbst nach Annahme der Waffenstillstandsbedingungen und nach Ausbruch der Revolution hat sich immer noch eine starke Initiative bei dieser Industrie bemerkbar gemacht. Mit ausländischen Firmen waren Verhandlungen angeknüpft, die guten Fortgang versprochen. Sogar aus den feindlichen Ländern kamen Anfragen nach deutschen Waren. Seitdem aber die Lohnbewegungen eingeleitet haben und damit eine allgemeine Unsicherheit sowohl auf dem Kapitalmarkt wie auch in der Industrie eingetreten ist, ist jene Initiative vollständig zerfallen.“

Das Problem, welches zu lösen ist, heißt: Anpassung der Produktionsbedingungen der deutschen Volkswirtschaft an die Erfordernisse des Weltmarktes. Es kommt darauf an, ob diese Anpassungsfähigkeit gelingt auf dem Wege der Klärung und Belehrung der breiten Volksschichten oder ob sie erst das Resultat einer großen Arbeitslosigkeit sein wird mit allen ihren schweren Begleiterscheinungen.

Bei den gegenwärtigen Lohnforderungen, denen fast keine produktive Arbeit mehr gegenübersteht, muß es in ganz kurzer Zeit, in längstens drei Monaten, zum Zusammenbruch der leistungsfähigsten Industrien und damit zum Zusammenbruch der Banken und der gesamten Finanzbasis des Reiches kommen.

Diese erschütternden Sätze sprechen für sich selbst. Jeder, dem die Existenz des Vaterlandes am Herzen liegt, trage dazu bei, daß den weitesten Kreisen zur Kenntnis kommt, in welcher dringenden Lebensgefahr die gesamte deutsche Volkswirtschaft sich befindet. Nur so ist zu hoffen, daß schließlich noch in zwölfster Stunde die Vernunft wiederkehrt! An die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen, an die Gewerkschaften aller Richtungen, an die Arbeitsgemeinschaft der Industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, an alle berufenen Vertretungen des deutschen Wirtschaftslebens ergeht der dringende Ruf, durch Aufklärung und Belehrung auf die Arbeiterschaft dahin einzuwirken, daß sie sich bei ihren Lohnansprüchen diejenige Mäßigung und Zurückhaltung auferlegt, ohne die die deutsche Volkswirtschaft rettungslos zugrunde gehen muß.

Zur Wahlbewegung.

Wer wählt?

Das wahlmündige Alter bestimmt sich nach dem festgesetzten Wahltag. Wahlfähig sind also alle Personen beiderlei Geschlechts, die am 16. Februar 1919 das 20. Lebensjahr vollendet haben. Alle diese Personen sind in die Wählerlisten aufzunehmen. Wenn also, wie von dem am 16. d. Mts. zusammentretenden Zentralrat der U. und S. Mite erwartet werden muß, weil es durch den Zwang der Verhältnisse dringend geboten erscheint, ein früherer Wahltermin bestimmt wird, so wird dies selbstverständlich bei der Aufstellung der Wählerlisten hinsichtlich des wahlmündigen Alters zu berücksichtigen sein.

Provinzialnachrichten.

8. Danzig, 15. Dezember. (Verschiedenes.) Im Hotel „Kaiserhof“ fand heute ein Weihnachtsbazar statt, dessen Reinertrag den polnischen Armen zugute kommen soll. Der Versuch war so stark, daß ein Umsatz von tausenden von Mark erzielt wurde. Von Kindern wurde in dem mit dem polnischen Adler und Nationalfahnen geschmückten Saale ein polnisches Theaterstück aufgeführt. — Die Zahl der aus dem Osten in die Heimat zurückkehrenden deutschen Truppen aus Ober-Ost, Riem und der Gruppe Madenien wird von amtlicher Stelle auf 800.000 Mann angegeben. Die innerhalb des 17. Armeekorps in den Bezirken der Gouvernements Thorn, Graudenz und der Kommandatur Danzig angeworbenen Freiwilligen zum Heimatdienst sind unter Aufsicht regulierender Anwerbeverbände bei vierzehntägiger Ausbildung in militärische Dienste getreten. — Die Kommandatur Danzig fordert die Soldatenräde auf, der in den Kasernen herrschenden Unordnung entgegenzutreten und in besserer Zeit vorgekommenen Diebstählen zwecks Verstrafung nachzugeben.

Danzig, 16. Dezember. (Gewalttätige Beseitigung roter Fahnen.) Es hatte in der Bürgerkassette Argwohn erregt, daß bei Ausschmückung des Hauptbahnhofs vor dem Empfangsgebäude an hohen Masten vier rote Fahnen aufgesplaggt worden waren. Heute in aller Frühe ist es nun wegen dieser Ausschmückung zwischen Frontsoldaten und Bahnbediensteten zu tödlichen Auseinandersetzungen gekommen. Nachts waren Truppen des Feldart. Regts. Nr. 36 auf dem Bahnhofe angekommen. Die Fronttruppen nahmen Anstoß an der roten Bewillkommung und forderten von der militärischen Bahnhofsmaße die sofortige Beseitigung. Als dieser Aufforderung nicht Folge geleistet wurde, sperrten die Frontsoldaten den Zugang zum Bahnhof ab, verprügelten die Bahnbediensteten und legten an die vier Fahnenmasten die Weile an, sodaß die roten Fahnen in wenigen Minuten am Boden lagen. Dieser Vorgang spielte sich unter den Augen einer großen Menschenmenge ab, und infolge der Absperzung des Bahnhofes kam fast kein Danziger mit dem ersten Frühzuge mit.

Königsberg, 15. Dezember. (Evangelischer Volksbund für Ostpreußen.) In der altberühmten Schloßkirche zu Königsberg, in der sich einst die preussischen Könige die Krone auf ihr Haupt zu setzen pflegten, fand am Sonnabend, den 14. Dezember, eine machtvolle Kundgebung statt, die vielleicht auch einmal geschichtliche Bedeutung erlangen wird, wenigstens Bedeutung für die Geschiedte Ostpreußens. Evangelische Christen Königsbergs, welche die große Kirche bis zu den höchsten Emporen füllten, schlossen sich dort einmütig zu einem evangelischen Volksbunde für Ostpreußen zusammen. Dieser will 1. alle Evangelischen der Provinz — Männer, Frauen, eingetragene Söhne und Töchter — sammeln; 2. bei den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung und bei ihrer Tagung nach Kräften dafür sorgen, daß die bestehende Trennung von Kirche und Staat nicht zum Schaden der Kirche ausläge; besonders 3. mit dazu helfen, daß bei der Überleitung in die neuen Verhältnisse der Charakter unserer Kirche als Volkskirche erhalten bleibe; auch später dahin streben, das die Einheit unserer Kirche gewahrt, 5. das Gemeindegliederverzeichnis und 6. die Segnungen der Reformation der ostpreussischen Heimatkirche bleiben. Der Zusammenschluß erfolgte aufgrund eines Vortrages, den Pfarrer Anleermann in Königsberg über das Thema „Die Trennung von Staat und Kirche“ hielt und in dem er auf die dringende Notwendigkeit einer Sammlung aller evangelischen Christen hinwies. Eine politische Partei will der

Bund nicht sein, doch will er durch die Zahl seiner Anhänger auf die Parteien und ihre Kandidaten einwirken, damit sie dafür eintreten, daß die Trennung von Kirche und Staat in schonender Weise geschieht, und auf die Herzensangelegenheiten der Evangelischen Rücksicht nehmen. Dafür zeigte sich in der Versammlung allgemeine Zustimmung, was besonders darin zutage trat, daß aus allen Kreisen des Volkes, besonders aus den Kreisen der Lehrer, in der Versammlung der schärfste Protest gegen die anfänglichen überhöhten Eingriffe des Kultusministers gegen den Religionsunterricht erhob. Die Notwendigkeit des Zusammenhanges wurde allgemein, auch von den Seiten der verschiedensten theologischen Richtungen, anerkannt, und bereits am Tage der Gründung erfolgte eine große Zahl von Beitritts-erklärungen. Der Evangelische Volksbund würde zunächst nur alle Evangelischen Ostpreußens zusammenfassen, doch behält er sich die Entscheidung für den Zusammenschluß mit ähnlichen Bünden anderer Provinzen vor. Die Versammlung, die von Stadtsuperintendent Quandt geleitet wurde, ging auseinander gestärkt durch den einmütigen Gesang des Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott.“

Bromberg, 15. Dezember. (Vereinigung der selbständigen Gewerbetreibenden.) Gestern Abend wurde im Arbeiter Kasino in der Talstraße eine „Vereinigung der selbständigen kleinen Kaufleute, Handwerker und Gewerbetreibenden Brombergs und Umgegend“ gegründet. Der Verein erstreckt den engen Zusammenschluß der in seinem Namen gekennzeichneten Gruppen zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen. — Zutrittslisten sind zu richten an D. Lemm, Bromberg, Mittelstraße 2.

Strelno, 16. Dezember. (Blutvergiftung.) Die Witwe Emilia Hoffmann in Gan hatte sich mit einem Holzsplitter die rechte Hand verletzt. Als sie, ohne die Verletzung zu beachten, bald darauf eine Schürze farbte, stellten sich heftige Schmerzen ein, sodaß die Frau ins Kreiswundhaus aufgenommen werden mußte, wo eine schwere Blutvergiftung festgestellt wurde.

Die Zeitungsbestellung

Für das 1. Vierteljahr 1919 wird jetzt von den Orts- und Landbriefträgern entgegen genommen. Anlere Postbesitzer bitten wir, die Neubestellung unserer Zeitung „Die Presse“ so frühzeitig wie möglich aufzugeben. Später kann durch die starke Inanspruchnahme der Postämter eine solche Bestellung leicht verzögert, oder gar übersehen werden, woraus sich dann Unregelmäßigkeiten in der Zustellung ergeben können.

Der Bezugspreis der „Presse“ für die Postbezieher ist um 25 Pf. auf 3.50 M. für das Vierteljahr erhöht worden. Durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet „Die Presse“ noch 42 Pf. mehr.

Localnachrichten.

Thorn, 17. Dezember 1918.

(Heimkehr Thorner Truppen.) Am Sonntag Abend traf der Lichtketttrupp 76 auf dem Hauptbahnhof ein. Heute folgte eine kleine Abteilung des Infanterieregiments 11, bestehend aus 3 Offizieren und 16 Mann.

(Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe) erhielt der Kassenerwirts D. Rogoll aus Schönwald, zurecht in Magdeburg.

(Personalien von der Justiz.) Der Gerichtsassessor Dr. jur. Georg Schwarz ist in die Riste der bei dem Oberlandesgericht in Marienwerder zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen.

(Dem Feuerwehrverein Westpreußen hat die westpr. Brandkasse 2500 Mark überwiesen zur Verteilung als Weihnachtsgeschenk an die Frauen und Witwen derjenigen freiwilligen Feuerwehrmänner, die Vereinsmitglieder sind und feldgraue Kämpfer vor dem Feinde waren.

(Verhandlungen über den Heimatschutz im Osten.) Am Sonntag Vormittag fanden in Posen Verhandlungen über den Heimatschutz im Osten statt, an denen die Minister Hirtz und Ernst, sowie Unterstaatssekretär von Gerlach teilnahmen. Ferner waren erschienen: der Befehlshaber der Heimatschutzarmee des Ostens Oberstleutnant Willisen, der Oberpräsident von Eichenhardt-Rothe, die Regierungspräsidenten Dr. Hirscheim aus Posen, von Bülom und Gramich aus Allenstein. Von polnischer Seite waren anwesend: die Abgeordneten von Tramczynski und Korzany, Prälat Damsky, der Oberbürgermeister von Drmenski-Polen. Die Minister gaben die Erklärung ab, daß sie einen besonderen Heimatschutz für die Provinz Polen nicht für notwendig erachteten; dagegen sei ein Grenzschutz zur Übernahme des Ostberes und um die Ausführung von Lebensmitteln nach Kongresspolen zu verhindern, unbedingt erforderlich. Die zurzeit noch in der Provinz Polen vorhandenen Truppen aus den fremden Bezirken sollten sofort zurückgezogen werden, sobald Truppen aus dem zuständigen Generalkommando zur Verfügung gestellt sind, die sich aus den dienstfertigen Jahrgängen und freiwilligen zusammenschließen. Die Polen behielten sich ihre Stellungnahme zu der Angelegenheit vor und verhandelten dann noch besonders mit den Ministern, ebenso die Deutschen.

(Die neugegründete wirtschaftliche Vereinigung) der Offiziere des Heeres und der Marine, des aktiven, inaktiven und Beurlaubtenstandes und ihrer Angehörigen einschl. Witwen und Waisen fordert unter dem Namen „Deutscher Offizierbund“, Ortsgruppe Thorn, zur Beitrittserklärung auf. Die Höhe des Jahresbeitrages ist der Selbsteinschätzung überlassen; der Mindestbeitrag ist 6 Mark. Die Beitrittserklärung ist bei der Deutschen Bank, Filiale Thorn, abzugeben, wo eine Liste ausgelegt und Einzelnahmen auf das Konto „Offizierbund“ entgegen genommen werden. Die Geschäftsstelle des vorläufigen Ortsauschusses befindet sich zu Händen des Leutnants v. K. Potentius im Ergänzungsgebäude Culmtertor-Kaserne, Stube 17, täglich von 10—12 Uhr vormittags bis auf weiteres. Fernsprecheranschl. über Kriegszentrale Fest-Komp. 2. Die Ortsgruppe Thorn des D. O. B. hat sich lediglich das eine Ziel ge-

setzt, die wirtschaftlichen Interessen der angeführten Mitglieder wahrzunehmen und ihnen mit Rat und Tat in jeder Lage beizustehen; er hält sich von jeder politischen Betätigung fern. Ein Anschluß an den in Berlin gegründeten D. O. B. mit gleichem Ziele ist in die Wege geleitet. Schnelle Hilfe tut not! Freiwillige Beiträge sind dringend erwünscht.

(Alle Mannschaften) die bei der Entlassung nicht der vorgeschriebenen militärischen Unternehmung unterzogen worden sind, sind verpflichtet, sich unverzüglich bei der nächsten militärischen Behörde oder der Ortsbehörde ihres Aufenthaltortes behufs Herbeiführung der ärztlichen Untersuchung zu melden. Die Militär- und Zivilbehörden haben die notwendigen Anordnungen für die Herbeiführung der ärztlichen Untersuchung und Entlassung, sowie gegebenenfalls Aufnahme in ein Lazarett zu treffen.

(Vorfälle der fleischl. Wochen.) Die für die Zeit vom 16. bis 22. Dezember 1918 und 6. bis 12. Januar 1919 vorgesehenen fleischfreien Wochen kommen auf Anordnung des Landesfleischamtes in Kraftfall.

(Helfer und Helferinnen) die im Ausland im Dienst der Heeresverwaltung tätig gewesen waren und dort entweder einer Betriebskrankenkasse als Mitglied angehört oder vertraglich Anspruch auf Krankenzuzug gegen die Heeresverwaltung hatten, können „Krankenhilfe“ in der Heimat in Anspruch nehmen, wenn sie innerhalb drei Wochen nach der Entlassung erkrankten, ohne inzwischen Mitglied einer anderen Krankenkasse geworden zu sein. Das Kriegsministerium hat die Krankentafeln durch Vermittlung des Reichsversicherungsamtes gebeten, den Helfern in ihrem jetzigen Aufenthaltsorte „Krankenhilfe“ für Rechnung der zuständigen Betriebskrankenkasse oder der Heeresverwaltung zu veranlassen, wenn sie sich durch ihre Verträge oder sonstigen Papiere über ihre Berechtigung ausweisen können. Ist ihnen dies nicht möglich, dann tun sie gut, sich schleunigst an die Kriegsamtstelle zu wenden, durch deren Vermittlung sie von Dienst im Ausland angetreten haben, damit ihnen von dort die nötigen Ausweise zuerlassen werden können.

(Für das Bäuderei- und Konditoreigewerbe) bringt eine am 15. d. Mts. in Kraft getretene Verordnung des Rates der Volksbeauftragten vom 2. Dezember wichtige neue Vorschriften. Den Arbeitgebern wird untersagt, wegen der Einführung des Lohnkontos Lohnabzüge zu machen. Bei Stillstand erhöhen sich die Löhne so weit, daß in acht Arbeitsstunden der bisherige Tagesverdienst erzielt wird. Die für die Verteilung zuständigen Kommunalverbände haben Sachauschüsse zu errichten, die aus einem unparteilichen Vorsitzenden und drei Beisitzern aus dem Kreis der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestehen. Diese Sachauschüsse sollen von den zuständigen Behörden vor Erlaß wichtiger Anordnungen gehört werden, haben bei der Regelung des Bezugsverhaltens mitzuwirken und Vorschläge auf diesem Gebiete, nötigenfalls unter Anrufung der Gewerbeaufsichtsbeamten, zu befähigen.

(Der Liberale Verband für Westpreußen) hielt am Sonntag in Marienburg eine Hauptversammlung ab. Die unter dem Vorsitz des Staatsrats Keumann. Danzig stattfand und aus allen Städten der Provinz gut besucht war. Reichstagsabg. Weinhausen-Danzig erhaltete zunächst einen Bericht über die politische Lage, in der er die Aufgaben der neugegründeten deutschen demokratischen Partei beleuchtete. Notwendig sei es, sich auf den republikanischen Standpunkt zu stellen und die gegenwärtige Regierung in ihrem Bestreben, für Ruhe und Ordnung zu sorgen, zu unterstützen. Auch die Aufgaben der kommenden Nationalversammlung besprach der Redner, der schließlich die politischen Verhältnisse in Westpreußen behandelte und die Wählausichten für die deutsche demokratische Partei besprach. Im Anschluß hieran sprachen eine große Anzahl Vertreter aus den Provinzialstädten über die Fortschritte, die die Organisation in den letzten Wochen und Tagen gemacht hat. Der offizielle Anschluß an die Partei wurde beschlossen und ein Ausklus gewährt, der sich mit der Aufstellung der Kandidaten zu befassen hat. In der Besprechung des Parteiprogramms herrschte Einmütigkeit darüber, daß die Partei sich gegen Trennung von Staat und Kirche ausspreche.

(Die Aufhebung der Gesindeordnung) vom Jahre 1810 hat für die Landwirtschaft kaum noch praktische Bedeutung, da die Bestimmungen längst den Verhältnissen nicht mehr entsprechen. Wenn jedoch bemerkt wird, daß die veraltetsten Bestimmungen nennend durch die Verfügungen des Bürgerlichen Gesetzbuches ersetzt werden sollen, so muß darauf hingewiesen werden, daß dem ersten Bedenken entgegenzutreten. Um nur einen Punkt hervorzuheben, so muß darauf geachtet werden, daß Streits in der Erntezeit unzulässig sind. Würde es anders, so ließe die Volksernährung Gefahr, daß das Getreide auf dem Heim verrotten oder vertagen würde, nur weil ursprünglich ein Streik ausbricht. Die Landwirtschaftsvereine sind bereit, durch schiedsrichterliche Vereinbarungen solchen verhängnisvollen Möglichkeiten vorzubeugen. An den Schiedsgerichten sollen die Arbeiter teilnehmen.

(Kortdauer der Schuhnöt.) Die vielfach auch in der Presse verbreitete Ansicht, nach Eintritt der Demobilisierung werde die Schuhnot behoben sein, ist irtümlich. Zwar wird durch Fortfall des Heeresbedarfs und durch Wiedereröffnung der stillgelegten Betriebe eine Steigerung der Schuherzeugung für die bürgerliche Bevölkerung möglich sein, aber dennoch wird die Produktion unter den außerordentlich schwierigen Verhältnisse, der Rohstoffnot und dem Rohstoffmangel nicht annähernd den Bedarf decken. Der Bedarf an ist nicht ausreichend. Die Schladungen im Anlande sind zurückgegangen. Aus den bisher besetzten Gebieten fehlt die Einfuhr; andere Einfuhren kommen vorläufig nicht infrage. Die für erhebliche Erzeugung der linkeinseligen Gebiete wird infolge der Verkehrserschwerungen zurzeit nicht allen Teilen des deutschen Vaterlandes gleichmäßig zugute kommen. Sparämter Verbrauch des Lederhühnerwerks, das bis überdies infolge der erhöhten Produktionskosten noch verteuert wird, und Verwendung des wertvollen verbleibenden Kriegsuhnerwerks liegt daher im Interesse der Allgemeinheit. Die Einsicht eines jeden verlangt es, diesen tatsächlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen.

(Deutsche nationale Volkspartei.) Das Interesse für die deutsche nationale Volkspartei ist in allen Kreisen des Reiches so groß, daß sich bereits zwölf Landesverbände und 60 Ortsgruppen gebildet haben.

Weitere Gründungen sind überall im Werke. Auch für Posen wird in den nächsten Tagen ein Provinzialverband gebildet.

(Die Einbrüche bei Rich. Thomas und in der Kriegsbekleidungsstelle.) In der Nacht zum 12. Dezember ist es, wie schon kurz berichtet, einer Patrouille der hiesigen Sicherheitskompanie gelungen, einen schweren Einbruch in der Honigfuchsenfabrik von Richard Thomas, Güte Gersten- und Tuchmacherstraße, zu vereiteln. Die Täter hatten mit einem Dietrich das Schloß geöffnet und die Tür, die noch von innen verriegelt war, eingebrückt und waren so in die Fabrikräume eingedrungen. Gerade, als sie drei Treibriemen und eine größere Menge Bonbons zum Fortschaffen zusammengetragen wurden, wurde die Patrouille überrascht. Die Einbrecher ließen alles zurück und versuchten zu flüchten. Es konnten jedoch sofort zwei verhaftet werden, der dritte wurde am folgenden Morgen auf dem Hofe, wo er sich zwischen Hühnerstall und der Mauer versteckt hatte, gefunden und in Haft genommen. Durch das Eingreifen der Patrouille ist die Firma Rich. Thomas vor einem größeren Schaden bewahrt worden; denn die Diebe hätten Gegenstände im Werte von über tausend Mark mitgenommen. Freilich ist die Fabrik durch Aufbrechen der Türen, Spinde und Rufen und vor allem durch das Zerreißen der Treibriemen, weswegen der Betrieb etwa zwei Stunden ruhen mußte, um rund 400 Mark geschädigt. Durch die Festnahme dieser schweren Taten ist es dem Polizeimeister Rüste auch gelungen, Licht in die Einbruchssache Kriegs-bekleidungsstelle zu bringen. Einer der beim Einbruch bei Rich. Thomas Verhafteten hatte ein neues Hemd an, und außerdem schloß ein Dietrich die Tür des Bekleidungsbaus. Dieses ließ vermuten, daß beide Einbrüche in Zusammenhang ständen. Nach längerer Arbeit legte dann auch einer der drei Einbrecher des Geständnis ab, von dem Einbruch in das Bekleidungsamt zu wissen, und gab die Täter an. Zwei, ein gewisser Wohler und Kube, wurden verhaftet, während ein dritter, der sich Willi Schwarz nannte, noch flüchtig ist. Jagd nach gelang es, einen großen Teil der gestohlenen Sachen in der Wohnung des Wohler, Strobandstraße 1, zu beschlagnahmen und dem Bekleidungsamt wieder zuzuführen.

(Der Polizeibericht) verzeichnet heute keinen Arrestanten.

Aus dem Stadtkreis Thorn, 13. Dezember. (Beifällige Mahlen. — Viehheulen.) Der Landrat hat die Mahlen der Besitzer Ernst Heije und Ernst Goerz zu Alt Thorn als Schöffen und die Wiederwahl des Besitzers Paul Rüter in Groß Rogau zum Schulvorsteher bestätigt. — Die Geflügelcholera unter dem Federviehbestande des Besitzers Maczinski in Gröffen und der Rotauf unter dem Schweinebestande des Besitzers Golombiewski in Gramschken ist erledigt. Ausgeschlossen ist die Kühe unter den Pferden des Besitzers Otto Finklen in Lauban.

Aus dem Stadtkreis Thorn, 17. Dezember. (Die deutsche demokratische Partei) hielt am Sonntag in Leibnitz im Saale des Gasthauses Margard eine Versammlung ab. Rednerisch beteiligten sich daran Herr Hadzbarth-Gramschken, der den Hauptvortrag hielt, und die Thorner Herren Bennede, Witting, Petri, Rafan, Hinz, Polzin und Herr Dröge-Groß Rogau. Ein kleiner Teil der Anwesenden wurde für die Partei gewonnen.

Sitzung des Soldatenrates.

Wir erhalten folgenden Bericht: In der gestrigen Sitzung des Soldatenrates wurden im allgemeinen meist innere militärische Angelegenheiten erörtert. Den Hauptgegenstand des Abends bildete die drohende Polengefahr und der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Polen und dem deutschen Reich. An den Vollzugsrat und die Verwaltungs-mitglieder wurden verschiedene Anfragen gerichtet, ob die Reichsregierung schon Anweisung erteilt habe, wie man sich im Falle einer Belegung der Festung Thorn durch Entenetruppen zu verhalten habe. Diesbezügliche Anweisungen sind bis jetzt noch nicht ergangen. Eine eventuelle Belegung steht außerdem noch sehr infrage. Der hiesige Soldatenrat ist seiner selbstübernommenen Verantwortung, die Ruhe und Ordnung unbedingt aufrecht zu erhalten, die Lebensbedingungen der Stadt, sowie die Grenzen gegen Polen zu sichern, voll und ganz bewußt. Er wird aufs schärfste jede Art von imperialistischen Machtbestrebungen seitens der Polen unterdrücken (eventuell auch seitens der Reaktionspartei). Die nötigen militärischen Maßnahmen zu einer Verstärkung des Grenzschutzes und absoluten Sicherung der Ruhe in der Stadt werden in völlig ausreichendem Umfang sofort bewilligt. Zum Schluß wurde noch bekannt gegeben, daß die Grenzüberwachungsstelle Alexandrow nach Ost-lotschin zurückgenommen werden mußte. U.

Briefkasten.

(Bei sämtlichen Anfragen sind Name, Stand und Adresse des Fragestellers deutlich anzugeben. Annahme Anfragen für ein nicht beamteten Ort.)

Kriegsheim. A. Das Gedicht „1918“ ist nicht ohne Schönheiten — „Als hell die Matenonne schien, Da leuchtet uns der Sieg aus ihrem Strahl, als müßte uns ein goldner Sommer blühen und rote Früchte reifen ohne Zahl. Nun köhnt der Herbstwind in dem Eichenhain, kein Anhauch ist wie eines Schwertes Schneide. Scharf schloß in mächtige Kronen er hinein...“ — ist aber durch unbedachte Reime wie auch durch Mißverständnisse zur Streichung des Verses verurteilt. „Auf Strahlen“ reimen Sie „Früchte ohne Zahlen“ (statt Zahl). Mit beiden Fehlern belastet ist der Vers „Es köhnt der Wald und knarrt schwer und zerbricht“, was nur vom einzelnen Stamm gefagt werden kann. Auch die Gegenüberstellung „zu der das zweifelhafte Gedicht ausgeführt ist: „mein Deutschland liegt für immer“ — „mein Deutschland sank für immer“ ist schief im Ausdruck (man kann nicht kundenlang oder gar dauernd liegen), von der Widerspruch herausfordernden Gewichtigkeit der Behauptung noch nicht zu reden.

Liebesgaben für unsere Truppen.

Es gingen weiter ein: Sammelstelle bei Frau Kommerzienrat Dietrich, Breitestraße 35: Fürs rote Kreuz Hauptbahnhof: Durch Frau Anna Langner von Ungenannt 11,25 Mark.



Die neutrale Zone vom Kölner Brückenkopf bis zur holländischen Grenze.

Letzte Nachrichten.

Austritt des Kriegsministers Scheidt. Berlin, 17. Dezember. Der Volksbeauftragte Dr. Landsberg teilte...

Die Vorgänge in Neuköln. Berlin, 17. Dezember. Zu den Vorgängen in Neuköln erzählt der 'Vorwärts'...

Am 18. November 1918 ist eine Bekanntmachung Bst. m. 48/12 18 R. R. U. (K. St. I d 13 001) in Kraft getreten...

Verbrauch der für Kriegszwecke zugewiesenen Sparmetallmengen zu Friedenszwecken...

Wumba-Bewirtschaftung von Werkzeugmaschinen, elektrischen Maschinen, Lokomotiven und landwirtschaftlichen Maschinen.

Der Wortlaut ist in den Regierungsamt- und in Kreisblättern bekannt gemacht worden...

Danzig den 12. Dezember 1918. Generalkommando 17. Armeekorps. Der kommandierende General. Die Beauftragten des Volkswirtschaftsamt...

Im Auftrage des Demobilisationsamtes und aufgrund der Bundesratsverordnung über die Sicherstellung...

Eisenbewirtschaftung, Aufhebung der Metallbeschlagnahme und Enteignungen in Kraft.

Hiernach sind insbesondere die nachstehend aufgeführten Bekanntmachungen außer Kraft gesetzt:

Nov. 1916 E. 143. 10. 16 betr. Einzellieferungsbeschränkung für Rohstoffe...

18. 2. 17 Stab. Tech. 5639 betr. Einzelbeschlagnahme und Be- handlungserhebung...

27. 9. 17 E. 916. 7. 17 betr. Beschlagnahme von Stacheldraht...

10. 10. 17 E. 50. 8. 17 betr. Beschlagnahme und Bestandserhebung von Stabs-, Form- und Monierreifen...

20. 10. 17 Bst. 200. 9. 17 betr. Beschlagnahme und Bestandserhebung von eisernen Heizkörpern...

Nov. 1918 E. 452. 10. 17 betr. Erzeugung des Kriegsmaterials durch Eisen- und Stahlwerke...

Dez. 1917 Bst. m. 308. 12. 17 betr. Einzelbeschlagnahme von hartem Stahl...

15. 3. 15 M. 6172. 2. 15 betr. Bestandserhebung von Wolfram, Chrom, usw...

15. 12. 15 M. 15. 12. 15 betr. Beschlagnahme von Wolfram, Chrom usw...

1. 5. 15 M. 1. 4. 15 betr. Beschlagnahme und Bestandserhebung von Metallen...

1. 9. 18 M. 122. 8. 18 betr. Beschlagnahme und Bestandserhebung von Metallen...

20. 7. 15 M. 1. 7. 15 betr. Bestandserhebung von Kupfer...

S. Rates Neu-Köln und Vertretern des Volkswirtschaftsamt... Minister des Innern, Dr. Breitscheid...

Marshall Haig in Köln. Köln, 17. Dezember. Marshall Haig ist hier eingetroffen.

Die Forderungen der Franzosen. Spaai, 17. Dezember. Der Vorsitzende der Generalkommission...

len Forderungen, die für das Wirtschaftsleben in den besetzten und rechts-rheinischen Industriegebieten...

Perliner Börse vom 16. Dezember. Mit demselben Interesse...

Mit demselben Interesse, mit dem man überall im Reich den Ereignissen der heutigen Reichskonferenz...

bekaupteten sich im Laufe. Oesterreichs-ungarische Werte erlebten...

Berliner Produktenbericht vom 16. Dezember. Die Zufuhren von Heu...

Table with columns for country (Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Festsinglors, Schwelz, Oesterreich-Ungarn, Spanien) and values for different products.

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn vom 17. Dezember, früh 7 Uhr. Barometerstand: 765 mm.

Wetterausgabe. (Mittteilung des Wetterdienstes in Bromberg.) Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, 18. Dezember: Wolfig, milde, zeitweise Regen.

Table listing legal notices with columns for date, issue number, and subject matter (e.g., 'betr. Beschlagnahme', 'betr. Beschlagnahme').

Der Wortlaut der Bekanntmachungen ist in den Regierungsamt- und in Kreisblättern bekannt gemacht worden...

Danzig den 12. Dezember 1918. Generalkommando 17. Armeekorps. Der kommandierende General. Die Beauftragten des Volkswirtschaftsamt...

Gründl. voln. Unterricht in Schrift und Sprache wird von einer Polin (Kriegswaise) erteilt.

Poisinischer Unterricht einzeln und in kleinen Abteilungen...

Damenpelzjuchel tauscht gegen Herren-Langjuchel ein. Größenangebot unter 9.4290...

Selegen heißt kauf. Gehirnanalyse, fast neu, für Schlanke...

billig zu verkaufen. 1 Winter- 1 Sommerüberzieher, mittl. Figur...

Ein getrag. Ulster, für Knaben von 14-16 Jahren...

Zu verkaufen: ein fast neuer Herrentuchanzug, dunkelblau...

1 Damenreispelzmantel zu verkaufen. 'Humboldtstraße 33 b 1'...

Herren-Schuhe, Nr. 42, billig zu verkaufen. Strobandstr. 4. pt., r.

1 Wohnküchengerät und 1 Kinderbettgestell zu verkaufen. Mellentstraße 30, 1.

Fortwanzshalber zu verkaufen: komplettes dunkel Eiche Speisezimmer, sowie komplettes hell Eiche Schlafzimmer.

1 guterhaltenes Plüschsofa, 18 Bände Schloffer's Weltgeschichte...

Polsterstuhl, Garderobenschrank, Klappstuhl, Bettgestell...

Gutes Pianino zu verkaufen. 3-jähriges, als Polster- und Melodeon...

Spiegel mit Kerze, Gaslampe, Bauernstuhl, großes Wandplakat...

1 Spiegel, 1 Zylinderhut, Geschichtsbücher zu verkaufen...

Zu verkaufen: 2 Kammer-Gostoker, Badisch-Sammelbüchse...

Gutes Herren-Fahrad zu verkaufen. Mellentstr. 126. 2. l.

Bern. Schlittschuhe, Größe 28, Preis 10 Mark zu verkaufen...

Herren-Schlittschuhe, 6 Mk., ein Schlafrock, 50 Mark...

Schlittschuhe, Größe 25, zu verkaufen. Waldstr. 29a, 1. r.

Spielekasten und ein Paar Schlittschuhe zu verkaufen...

Gr. Lineolreiter, u. and. Spielekasten, Kinderwäse, Plüschjäckchen...

Eisenbalken zu verkaufen. Gersdorferstr. 9a, 2. l.

Buppe zu verkaufen. Sautstraße 1, 1.

Puppenstube, Nähe Schlaf- und Wohnzimmer, ausmöbliert...

Gaskrone zu verkaufen. Schulstr. 9a, 1.

Mehrere Fenster, Dügg, Knabenlederhose (8 Jahre), Guittare, Karbidlampe...

Puppenstube und Möbel zu verkaufen. Gersdorferstr. 17, 2. l.

Zwei Zugochsen verkauft. Ubrich in Luben.

Neufundländer, 3-jährig, als Polster- und Melodeon...

Schwänengänse zu verkaufen. Mellentstraße 116 b.

Grundstück mit kleinerem, voll mit Obstgarten...

Anzug? Größe 177. Angebote u. Y. 4224 an die Geschäftsstelle...

Getr. Knabenwintermantel, für 12-13 jährigen zu kaufen...

Weiße Kinderhose, Größe 33-34, auch gegen Bezugszeichen...

Herzenswunsch! 3 junge, betrostungslose Bente...

Geirat. Jungen Winter glückselig machen? Bitte, möglichst ohne Anhang...

Belohnung. erhält Derjenige, der mir richtig nachweisen kann...

Konzerthaus. früher Dreimäderhaus. Coppertusstraße 26. Ab heute, Täglich...

ämmchen. Kleinkunstabfühle, Gersdorferstraße 3. Anfang 6 Uhr!

Berlora. eine leberne Briefkasten mit großem Inhalt...



Auf dem Felde der Ehre fiel infolge Unglücksfalls am 15. d. Mts. auf dem Rücktransport in der Nähe seiner Heimat, der

Musketier

Emil Kohnert

im 19. Lebensjahre.

Er. Rogau den 16. Dezember 1918.

In tiefem Schmerz:

Familie Kohnert.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Geschäfts-Eröffnung.

Nach erfolgter Entlassung aus dem Heere habe ich die Weiterführung des

Installations- und Baulempner-Gewäfts

meines Vaters, welches 33 Jahre bestand unter der Firma **A. Kawski**, Coppersmuthstraße 13, übernommen.

Ich bitte, mich mit Neu- und Reparaturarbeiten unterstützen zu wollen. Prompte und gute Ausführung sichert zu.

Theodor Kawski.

Aus dem Felde zurückgekehrt, habe ich meinen **Bäckereibetrieb** wieder aufgenommen. **Ernst Sadtke, Bäckermeister,** Mellienstraße 62.



Königl. preuß. Lotterien-Einnahme.

Die Erneuerungsfrist zur 289. Klasse endet mit 19. d. Mts.

Kauflose Vorräte!

Erstklassig!

Königl. preuß. Lotterien-Einnahme, Thorn, Breitestr. 22, 1.

Junger Mann (vom Militär entlassen, vor Einberufung bei einer Behörde tätig gewesen) möchte sich vorläufig zuhause mit schriftlichen Arbeiten beschäftigen.

Gest. Angebote unter **D. 4329** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Siehe Stellung als Arbeiter, Heizer od. sonst dergl.

Angebote unter **M. 4312** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Soliden Fräulein, aus gutem Hause, möchte Filiale, auch Bäckerei zu übernehmen. Kautions kann gestellt werden.

Angebote unter **J. 4285** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Montag den 16. d. Mts., nachmittags 1 1/2 Uhr, entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Diakonissenhaus Thorn-Möder mein geliebter, guter Mann, unser treusorgender, lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Christian Radtke

im vollendeten 62. Lebensjahre.

Thorn-Möder den 16. Dezember 1918.

Frau Berta Radtke, geb. Lau, nebst Kindern und Verwandten.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 19. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Diakonissenhaus Thorn-Möder aus auf dem St. Georgen-Friedhof statt.

Am 8. d. Mts., früh 2 Uhr, entschlief nach kurzem, schwerem Leiden in Dt. Eylau unser heißgeliebter, einziger Sohn, mein liebes Brüdchen

Horst

im Alter von 6 Jahren, 2 Monaten.

Thorn den 16. Dezember 1918.

In tiefem Schmerz:

Intendantursekretär R. Schink und Frau Liselotte Schink.

Allen Freunden und Bekannten für die herzlichste Teilnahme und die vielen Kranzspenden beim Tode meines unvergesslichen Gatten, dem Herrn Pfarrer **Anuschk** für seine trostreichen Worte, sowie dem Kriegerverein Grabowitz sage ich meinen herzlichsten Dank.

3. Lotterie den 15. Dezember 1918.

Minna Finger, geb. Lau.

Kurzfristiger Handelskursus.

Invaliden und Kriegerwitwen unentgeltlich. Buchführung, kaufm. Rechnen, Briefverkehr, Stenographie, Maschinenschreiben. Anmeldungen von 7-8 Uhr abends, Bäckerstraße 49, part., Zeichenaal, neben Landgericht, auch in Privatwohnung, Brombergerstraße 62, part. Der Leiter des Kursus: **Fritsch**, Diplomhandelslehrer und gerichtlich beeidigter Bücherrevisor.

Aus dem Felde zurückgekehrt, nehme ich wieder **Uhren zur Reparatur an** **Paul Schlosinski, Uhrmacher,** Gerechtigkeitsstraße 35, 2.

Arbeitsnachweis, Rathaus, Erdgesch. Sucht **Dienstmädchen, Aufwartungen.**

Variété-Theater Preussischer Hof

Culmer Chaussee 53.

Mittwoch den 18. Dezember 1918, abends 6 1/2 Uhr:

Das Weltstadt-Spezialitäten-Programm. u. a.:

Neu! Lonny Golduni, Neu! Gelentphantastin.

Anita Sarolda, Equilibristin, sowie die anderen wirklich erstklassigen Attraktionen.

Nach der Vorstellung:

Großer Familien-Ball

Tivoli.

Heute, Mittwoch, den 18. Dezember 1918, ab 7 Uhr:

Großes Familienkränzchen mit voller Orchesterbegleitung.

Hochachtungsvoll **Franz Grzeskowiak.**

Volkshochschulkurse.

Herr **Medizinalrat Dr. Witting** hält seinen am Donnerstag den 12. Dezember ausgefallenen Vortrag am **Wittwoch den 18. Dezember, 8 Uhr.**

Bodgorz.

Deutsch-nationale Volkspartei. Versammlung am **Wittwoch den 18. Dezember,** abends 7 1/2 Uhr, im Kronprinzenaal.

Zahlreicher Besuch von Männern und Frauen sehr erwünscht. **Bennecke. K. Paul. Aukstat.**

Zulkau.

Deffentl. Volksversammlung Donnerstag den 19. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Gasthause des Herrn **Janke.**

Ziele und Aufgabe der deutsch-nationalen Volkspartei. Männer und Frauen, jung und alt, müssen erscheinen. **Der Einberufer.**

Deutsch-nationale Volkspartei.

Freitag den 20. Dezember, 6 1/2 Uhr abends, im Saale des Bürgergartens, Culmer Chaussee: **Aufklärungs-vortrag für Frauen.**

Thema:

Was will die deutsch-nationale Volkspartei? Nachher Aussprache.

Deutsch-nationale Volkspartei.

Deutsche junge Männer von 16 bis 20 Jahren!

Die deutsch-nationale Volkspartei beabsichtigt eine **Jugendgruppe zu gründen,** in der wir Liebe zum Vaterland, deutsches Nationalbewusstsein, deutsche Spiele und Wandersfreudigkeit pflegen und hochhalten wollen. Zu diesem Zweck wird demnächst eine Gründungsversammlung stattfinden. Vorläufige Anmeldungen sind zu richten an: **Bach, Grandenerstr. 102, Wingendorf, altf. Markt 16, Zorger, Mellienstraße 136.**

Achtung! Mittwoch, 18. Dezember, abends 6 Uhr, findet im **Schützenhaus (großer Saal) Schloßstr.,** eine

Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei statt.

Tagesordnung:

1. Wahl des Vorstandes.
 2. Wahl von Delegierten zum westpreussischen Parteitag in Danzig.
- Parteiangehörigen, Mitgliederarten sind mitzubringen als Legitimation. Nicht anwesende Mitgliederarten werden am Eingang des Saales ausgehändigt.

S. A.:

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei.

Viktoria-Park.

Internat. Ringkampfkonkurrenz

beginnt am **Wittwoch den 25. Dezember,** abends 7 1/2 Uhr, im großen Saal.

„Vorzügliche Militär-Musik.“ „Ersklassiges Variété-Programm.“

Schützenhaus.

Kleiner Saal, täglich:

Familienkränzchen. Anfang 7 Uhr. Eintrittstare sind unten am Büfett. zu haben.

Krieger-Verein Thorn.

Der Verein hat beschloffen, wie im vorigen Jahr zu Weihnachten, so auch dieses Jahr, den Frauen und Kindern von den eingezogenen Kameraden, die im vorigen Jahr ein Geschenk erhalten haben, auch in diesem Jahr ein Geschenk zu bewilligen. Sie werden daher gebeten, am **Sonntag den 22. d. Mts.,** von 10 bis 1 Uhr, dasselbe im Vereinslokale, Gastwirtschaft von Nikolai, Mauerstraße, in Empfang zu nehmen. Eingang Mauerstraße 64. Quittungsbuch ist als Ausweis vorzulegen.

Der Vorstand.

Ortsverband der Gewerksvereine Hirsch-Dunker.

Mittwoch den 18. d. Mts., abends 7 Uhr, findet bei Nikolai, Mauerstr. 62, **Mitglieder-Versammlung** aller Ortsvereine statt.

Tagesordnung: Wahl der Vertreter zum Kreisrat. Mitglieder kommt alle! **Der Vorstand.** S. A. Hinz.

Bersammlung der Friseurgehilfen und Frisuren

findet **Wittwoch den 18. 12. 18,** abends 8 Uhr, im „Deutschen Haus“, Arabenstr. 13, statt. Um zahlreichsten Besuch wird gebeten.

Der Vorstand.

Altst. ev. Kirchenchor.

Mittwoch, 1/8 Uhr:

Haupt-Prob. Das pünktliche Erscheinen aller Damen und Herren ist unbedingt erforderlich. **Der Vorstand.**

Stadt-Theater

Mittwoch den 18. Dezember, nachm. 3 Uhr: **Grunds. Probe!**

Frau Holle.

Abends 7 1/2 Uhr: **Aus. Abonnement!**

Die beiden Seehunde.

Donnerstag, 19. Dezemb. 7 1/2 Uhr:

Die Zardasfürstin.

Für Geschäftsleute sofort auf 4 Wochen

(Wochens) 50 000 Mark gesucht.

Höher Danno u. hoch Verdienst.

Angebote unter **U. 4320** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

10 000 Mark

zur 2. sicheren Stelle auf löst.

Grundstück von sofort od. 1. 1. gel.

Angebote unter **Q. 4314** an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Erntegewinn!

Witwer, aus dem Felde zurück-

gekehrt, vorher Bankrott, 40 Jahre

mit 8 jährig. Kindern, des. persönl.

Eigenh. ein glückl. Familien-

erant., sucht Gelegen. z. Einber.

oder eine Dame, die ihm eintrich.

Erntez. schaffen kann. Disretion

selbstber. Sucher. u. **Q. 4316**

an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Weihnachtswunsch!

Fräulein, Ende 20er, mit Ber-

müden, wünscht soliden Herrn mit

gutem Charakter zuecht späterer

Heirat kennen zu lernen.

Anonym zwecklos.

S. A. Zuschriften mit Bild erb. u.

Q. 4332 an die Gesch. d. „Presse“.

Hohe Belohnung

erhält Desjenige, der mir zur

Wiedererlangung meines

Skunkskragens

verhilft, der mir am vergangen

Sonntabend, abends 7 Uhr, beim

Aussteigen aus der Elektrischen

Straßenbahn, Haltestelle Viktoria-

Park, Linie Culmer Vorstadt, ab-

handen gekommen ist.

Frau Dr. v. Zapadowska,

Breitestr. 14, 2.

Täglicher Kalender.

1918

Dezember

1919

Januar

Februar

Bekanntmachung.
Die von uns f. Bt. ausgegebenen

Gutscheine
zu 50 Pfg. und 10 Pfg. haben nun Gültigkeit bis zum 31. Dezember d. Js.
Wir fordern die Inhaber solcher Scheine hiermit an, sie bis zum genannten Tage an unsere städt. Kassen im Rathause - Stadt-Haupt-Kasse, Steuerkasse und Wasserwerk-Kasse - in den bekannten Kassenstunden gegen Empfangnahme des Gegenwertes zurückzugeben.

Nach Ablauf der oben angegebenen Frist verlieren die Gutscheine ihre Gültigkeit und werden von uns nicht mehr eingelöst.
Thorn den 2. November 1918.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Wegen der Verordmung des Rates der Volksbeauftragten vom 2. 12. 1918 wird die Zulage zu Verleihenrenten aus der Unfallversicherung auch im Jahre 1919 gezahlt.

Thorn den 16. Dezember 1918.
Das Versicherungsamt.

Grüne Adler, Verkehrsbüro.
! Gebotendienst!
Gepäck-Beförderung von und zu jedem Zuge, kleiner

Möbel-Transport, Expedition
von Eis- und Frachtkauf, Junggefahren-Umzüge, Aufbewahrung

von Gepäck, Möbeln, Kleidern usw. Vertreibung und Anschlag von **Kleber-Sachen,** Thorn. Baderstr. 26. Teleph. 909.

Mandolinen, Lauten, Gitarren und Zithern, die schönste Hausmusik, dafür Selbstunterrichts-Schulen und reichhaltige Bibliotheken **Große Auswahl.** Bis Weihnachten ermäß. Preise!
Musikhaus W. Zielke, Coppernitsstraße 22.

Chronische Haut- und Farnleiden werden leicht, bequem und dauernd beseitigt, ohne Bewusstlosigkeit, Auskünst und Prop. **Kollonoid Harter, Berlin, Friedr. Str. 112 B.**

Moderne Trauringe, 700, 885, 933, gelteemp., Gold, werden in meiner Werkstatt sauber angefertigt.
K. Feibusch, Juwelier, Brückenstr. 14. 1. Teleph. 831.

Gasampeln, Gaslampen, Gasströmpe, Gaszylinder, sowie sämtliche Ersatzteile preiswert zu haben.

Gustav Heyer, Breitenstr. 6. - Fernruf 517.

Eleg. Briefstafetten, Briefstaschen, Postkartenalben, Postkarten-Lagebücher, Schachspiele u. a., neue Kalender empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke. Max Silber, Buch- und Papierhandlung.

Haubenneze, Stirnneze, aus echtem Haar, bei **E. Lannoch, Brückenstr. 29.**

Tabak, garantiert rein. 50 Päckchen zu ca. 50 gr. M. 110, 100 " " " " " 215, 200 " " " " " 420, Mittelschnitt in ca. 100 gr.-Päckchen zu M. 5.75.
In Zigarren, M. 5.50 - 1500 p. Walle, Zigarren 6 - 25 Pfg., II. Sonberaustellung, liefert auch an Selbstverbraucher
Export- & Import G. m. b. H., Berlin W. 67.
Ein großer Posten

Rodel-Schlitten neu eingetroffen.
Gustav Heyer, Breitenstr. 6. - Fernruf 517.

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM
Heissdampf-Ventil-Lokomobilen
Gesamt-Absatz: 1.475.000 PS.

Helfst unseren Verwundeten!
Geld-Lotterie

des Zentral-Komitees des preussischen Landesvereins vom Roten Kreuz.
Genehmigt für ganz Preußen.
Ziehung verlegt auf den 14., 15., 16., 17. und 18. Januar 1919
in Berlin im Ziehungs-Saale der General-Lotterie-Direktion.
17851 Geldgewinne im Gesamtbetrag von **600 000 Mark**
bar ohne Abzug zahlbar.
Gewinn-Plan:

1 Hauptgewinn	100 000 Mark.
1 Hauptgewinn	50 000 "
1 Hauptgewinn	30 000 "
1 Hauptgewinn	20 000 "
1 Hauptgewinn	10 000 "
4 Gewinne zu je 5 000 Mark =	20 000 "
20 Gewinne zu je 1 000 " =	20 000 "
60 Gewinne zu je 500 " =	30 000 "
300 Gewinne zu je 100 " =	30 000 "
802 Gewinne zu je 50 " =	40 100 "
16 660 Gewinne zu je 15 " =	249 900 "

Originalpreis des Loses 3.30 Mark.
Postgebühr und Liste 35 Pfg. - Nachnahme 25 Pfg. mehr.
Bestellungen erfolgen am besten auf dem Abdruck einer Lotterieweinung, die bis zu 5 M. nur 15 Pfg. kostet und sicherer als ein einfacher Brief ist.

Dombrowski, preuß. Lotterie-Einnehmer, Thorn, Katharinenstr. 1, Ecke Wilhelmplatz, Fernsprecher 842.

Ein größerer Posten **Org. Weck-** Gläser und Eintochapparate **soeben eingetroffen** und empfehle dieselben als **passendes Weihnachtsgeschent.**
Paul Tarrey Telephon 138. - Altst. Markt 21.

Hals- u. Lungenleiden **Rotolin-Pillen** in jahrelanger Praxis - vorzügliche Erfolge. **Kosten, Verschleimung, Auswurf,** **Kopfweh, Hitze im Rücken u. Brustmerz** hören auf; **Appetit u. Körpergewicht** haben sich rasch; **allgemeines Wohlbefinden** stellt sich ein. - Erhältlich die Schachtel zu 2.50 M. in allen Apotheken, wenn nicht vorräthig, auch direkt von uns durch unsere Versandapotheken. Ausführliche Broschüre kostenlos durch: **Ploetz & Cie., Berlin SW. 68.**

Das goldene Buch des Weibes.
10 Kapitel aus dem intimsten Leben der Frau. 6. Auflage. - Von R. Gerling. - 152 Seiten. Inhalt: Wie erhält die Frau das Eheglück? - Warum verblühen viele Frauen so früh? - Die Pflege und Erhaltung weiblicher Schönheit. - Das Geschlechtsleben in der Ehe. - Die Bedeutung der Krankheiten f. d. Ehelichen. - Gesundheitspflege während der Schwangerschaft. - Die Regelung des Kinderlebens. - Unfruchtbarkeit, ihre Ursachen und Verhütung. - Wie erlangt man schöne und gesunde Kinder? - Das Recht der Frau und das Eherecht. - Preis 3 Mark, - geb. 4 Mark.
Orania-Verlag, Dränienburg 693.
Postfachkonto: Berlin 29 982

Neu eingetroffen ein großer Posten **Schaukelpferde u. Puppenwagen**
Gustav Heyer, Thorn. Fernruf 517. Breitenstraße 6.

Erteile gründlichsten **Geigen- u. Mandolinunterricht.** **Tony Dix, Geigenlehrer,** Neumühlener Markt 25. 2.

Aus dem Felde zurückgekehrt, nehme ich wieder **Uhren zur Reparatur an.** **Paul Schlosinski, Uhrmacher,** Gerechtigkeitsstr. 35. 2.

Alte Hüte werden schnell modernisiert, sowie **Felzgarmenten** jeder Art sauber angefertigt und umgearbeitet. **Margarete Galewski,** Aug-Geschäft, M. Thierstrahe 108

Gummi-Stempel liefert **Justus Wallis Thorn**

Fensterkitt, Oelkitt garantiert rein, wieder vorräthig. **Fau- und Ausmalerei Fritz Albutat, Thorn,** Neumühl. Markt 14. Fernruf. 1010

Für Gefäßhalter empfehle gem. **Musternischen** **Heinrich Netz.**

Offene Stellen Ein Klavierspieler, ein Geigenpieler, ein Kellner werden dauernd für Sonntagsbesuch **R. Rourant, Feldschlösschen,** Gültner Schulstr. 72, an Bahnhof Thorn-Nord.

Klavier- und Geigenpieler werden dauernd für Sonntags- und Sonntag gesucht. **P. Lau,** Restaurant „Zum gold. Frieden“, Thorn-Moder, Königsstraße

3-4 Schuhmacher sucht. **Gustav Ott, Eilabstr. 3.**

Tapetierlehrlinge stellt ein **P. Trautmann.**

Reinigerlehrlinge finden Stellung bei **Adolf Granowski, Baukammerer & Zentralausgabel.**

Malerlehrling stellt ein **J. Zahn.**
2 Schmeizerlehrlinge werden sofort gesucht. Zu melden bei **Joh. Isler, Schloß Birgland** bei Helmholz

Knecht wird gesucht. **Gas-haus Pelske, Gramschstr.** Suche einen älteren, zuverlässigen
Muskulterer. **Ernst Heise, Alt-Thorn.**

1 Arbeitsburschen stellt ein **A. Barschneck, Bankstr. 2** Ordenslicher, ehrliebt

Hausbursche kann sich sofort melden. **Märzergarten.**
Ein junges Mädchen findet Beschäftigung. **Dr. Herzfeld, Thorn-Moder.**
Verkäuferin und Köchin für Kantine gesucht. **G. U. Anzeiger unter J. 4309** an die Geschäftsstelle der „Bresse“
Evanuelle, einfache Stütze zum 1. Januar 1919 gesucht. Angebote mit Bild und Gehaltsanforderungen zu richten an **Frau Reichelmeier, Er. Eisa, Badergasse, Klein-Bauten, Post Reichshaus, Kreis Thorn.**

Suche im Buche **Ruhe und Kraft.**
Rein schöneres Weihnachtsgeschent für jedermann als ein gutes Buch!
Ich bitte mein reichhaltiges neues Lager gefl. zu besichtigen.
Max Gläser, Buchhandlung. Telephon-Nr. 865.
Gef. angeord. Geschäftszeit von 8 bis 4 Uhr.

Zum Weihnachtsfeste empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Sprechmaschinen und -Platten.** 
Sämtliche neuen Schlagger stets vorräthig. **Zithern, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Violinen, Mundharmonikas und Ziehharmonikas** in größter Auswahl.
Elektrische Taschenlampen, nur 2a Batterien, größte Brenndauer. **Fenzzeuge, Rasiermesser, Rasierapparate und Zubehör, Taschenmesser, Scheeren, Zigarren- und Zigarettenetuis.**
Alex Beil, Culmerstr. 4. Eigene Reparaturwerkstatt im Hause.

Sophas, Chai e onques, Kleiderschränke, Wäscheschränke, Vertikows, Stühle, Küchenmöbel, Tische, Bettstelle, große Auswahl in Spiegel u. a. m. zu verkaufen.
Möbelhandlung und Tapetierer Bellingert, Strobandstraße 7.

Weihnachtsbäume eingetroffen. **Schantzhaus 3, an der Eisenbahnbrücke.**

Gleich gesucht ein **Mädchen für alles oder Aufwärterin.** **Bredstr. 16. 2.**

Eine Aufwärterin und eine Wäschfrau können sich melden. **Gerechtigkeitsstr. 18/20. 2. Tr. r.**

Aufwärterin sofort gesucht. **W. Huhn, Albrechtstr. 6. I**
Suche von sofort ein jungeres, lauberes Mädchen bei gutem Lohn, für den Nachmittags- u. kleinen Abendstunden im Haushalt. Angebote u. S. 4284 an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Hausreinigung gegen freie Wohnung zu vergeben. **Wellenstr. 101. 1. r.**

Werkstatt **BädereiGrundstück,** gut verzinnt, BädereiGrundstück mit 3 Morgen Ackerland zu verp. Anfragen unter **W. 4298** an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Warm geputzte Tuchjude (Schwarz 44), schwarzer Pelzmuff zu verkaufen. **Wellenstr. 64. 1. l.**

Sofort veräußlich: **2 Paar Herrenschürstiefel,** Größe 45
1 Paar Damenschürstiefel, Größe 56,
2 Dhd. Herrentragen, Größe 46,
1 Polyphon mit 12 Metallplatten (Mittelformat), 1 4 jähriger Genglt, Preis 4000 Mark. **Brombergerstraße 94.**
Getragene **Kinderstühle** für Kinder von 6-8 Jahren zu verkaufen. **Th. Pokrant, Thorn-Moder, Königliche 20.**

Ein Pferd, 7 Jahr alt, steht zu verkaufen bei **W. Huhn, Karte im N. Neufau, Dalesstr. 22.** ist auch **250 Tedszöll. Drainröhren** zu verkaufen.

Herzliche Weihnachtsbitte
richten wir an Alle, die ein fühlend Herz für die Not haben. Bedenket auch diesmal unerer **Krippel und Sichen, Kranken und Waisen,** helft uns, ihnen wenigstens einen bescheidenen Weihnachtstisch zu decken. Gaben aller Art nehmen dankend an
Diaspora-Anstalten **Bischsowder, Weyhr,** Postfachkonto Danzig Nr. 4639.

Eine gebrauchte Kücheneinrichtung und ein Sopha zu verkaufen **Baldstraße 39. 1. Tr. 1.**

Kaufgehilfe **Grundstück** mit etwas Gartenland, bei 3000 bis 4000 Mk. Anzahlung, vom Kriegsinvaliden zu kaufen gesucht. **Bromberger Stadt oder Moder** bevorzugt. Angebote unter **K. 4278** an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Gefucht guterhaltene, kompl. **Schmiedewerkzeug.** **W. Suplicki in Biffow, Kreis Culm.**

Herren- und Kinderpelztragen zu kaufen gesucht. **Angeb. mit Preis u. K. 4286** an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Zu kaufen gesucht: 1 Tisch und Stühle, 1 Klavierstühl, 1 Schmelzstühl. Angebote unter **K. 4255** an die Geschäftsstelle der „Bresse“ erb.
Einen noch guterhaltene, großen **Teppich** zu kaufen gesucht. **Gefl. Angebote mit Preis unter F. 4282** an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Kassette zu kaufen gesucht. **Zentral-Posterei.**
Kaufe: Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche und ganze **Küchensätze** **Luchmacherschneide, im Baden.**

Gebrauchte, aber guterhaltene **Fahrraddede** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an **Th. Pokrant, Thorn-Moder, Königsstraße 20.** **Hausgemälde**

Frauenhaar **kauf Lannoch, Brückenstr. 29.**

Raninchen zum Schlachten, von 4 Pfd. aufwärts **Herrmann Rapp, Breitenstraße 20, Telephon 225. - Telephon 225.**

Wohnungen **Gefüge** **Baden** (Erfaden bevorzugt) per sofort od. später gesucht. **Angebote unter Q. 4266** an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

5-6 Zimmer-Wohnung vom 1. 1. 19 oder später in der Nähe der Reustadt gesucht. **Angebote unter W. 4273** an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

5 6 Zimmer-Wohnung in der Neustadt zu mittle Januar zu mieten gesucht. **Angebote unter Z. 4325** an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

3-4 Zimmer-Wohnung von sofort oder 1. 4. 19 im Mittel-punkt der Stadt gesucht. **Angebote unter H. 4317** an die Geschäftsstelle der „Bresse“ erbek

Wohnung von 2 Zimmern und Küche für junges Ehepaar ab 1. 1. gesucht. **Angebote unter L. 4311** an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Zurückgekehrter Krieger sucht Wohnung 1-2 Zimmer und Küche, zum 1. 1. 19 oder später. **Angebote unter N. 4213** an die Geschäftsstelle der „Bresse“.

Kaufmann sucht von sofort oder 1. Januar geräumiges, **gut möbl. Zimmer,** bezogen mit elektr. Beleuchtung. **Angebote mit Preisangabe an Wellstr. 88** erbeten.
Junge Dame sucht **freundl. möbl. Zimmer** mit voller Pension im Innere der Stadt. **Angebote mit Preisangabe unter M. 4262** an die Geschäftsstelle der „Bresse“.
junges Ehepaar sucht ein möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit auf Gas von sofort oder 1. 1. 19. **Angebote unter E. 4281** an die Geschäftsstelle der „Bresse“.